

[Theorie und Praxis.] Von der Gemüse-Obst-Stelle des k. k. Amtes für Volksernährung geht uns nachstehende Zuschrift zu: „In Ihrer geschätzten Zeitung vom 4. d. erschien unter der Spitzmarke „Theorie und Praxis“ eine Notiz, daß die Ausgabe der böhmischen Zwetschken entgegen der Ankündigung der Gemüse-Obst-Stelle vom 1. d. überhaupt nicht erfolgte, während am 2. d. die böhmischen Zwetschken nur zu Preisen von 5 K. 60 S., auch 6 und 7 K. abgegeben wurden. Am 3. d. waren die Pflaumen endlich nur in Geschäften zu Phantasiepreisen zu haben.“ Ich würde nun außerordentlich bitten, nachstehender Mitteilung in Ihrem geschätzten Blatte Raum zu geben: Am 1. d. wurden 3338 Meterzentner Zwetschken von der Wiener Verteilungsstelle derart verteilt, daß 1561 Meterzentner auf den Raasdorfer Markt, 372 Meterzentner auf den Rudolfsheimer Markt, 556 Meterzentner auf den Lerchenfelder Markt, 127 Meterzentner auf den Stutzhofermarkt und der Rest an Konsumentenorganisationen abgegeben wurden. Am 2. d. wurden 3363 Meterzentner derart verteilt, daß 106 Meterzentner auf die Großmarkthalle, 1371 Meterzentner auf den Raasdorfer Markt, 470 Meterzentner auf den Rudolfsheimer Markt, 66 Meterzentner auf den Brigittenauer Markt und der Rest an die Konsumentenorganisationen entfielen. In ähnlichem Verhältnisse wurden auch am 3. d. die Sendungen von über 30 Waggons verteilt. Wenn die Preise im Detailverkaufe nicht eingehalten wurden, so ist dies eine außerordentlich bedauerliche Erscheinung, die auf den offenkundigen Mangel der Marktaufsichtsorgane zurückzuführen ist. Daß allerdings auch die zugeführten Mengen den Bedarf lange nicht befriedigen können, ist auf die allgemein konstatierte Ursache zurückzuführen, daß Obst zur Hauptnahrung im Kriege wurde. Die Gemüse-Obst-Stelle wird der erhöhten Nachfrage dadurch Rechnung tragen, daß sie in der nächsten Woche größere Mengen böhmische Zwetschken auf die Wiener Märkte dirigieren wird. Für die Gemüse-Obst-Stelle des k. k. Amtes für Volksernährung der Vizepräsident Dr. Kurt Schechner.“